

Dienststelle RBm - Senatskanzlei	Stellenzeichen d. Erstellenden ZS C
	Stand 05/2026

Anforderungsprofil
Referent/in_Sachbearbeiter/in_Mitarbeiter/in

Die grau unterlegten Felder markieren den verbindlichen Teil des Anforderungsprofils.

Abteilung ZS - Zentrale Steuerung ZS	Bewertung E 11, Fgr. 2 Teil II Abschnitt 11 der Anlage A der EntGO zum TV-L
Referat ZS C - Informationstechnik, E-Government	
Stellenzeichen ZS C 22	vertritt: ZS C 21 wird vertreten von: ZS C 21

1.	Beschreibung des Arbeitsgebietes:
	Aufgabenanalyse Digitalisierungsmanager/-in ▪ Beratung der Ressort-Digitalisierungsbeauftragung / Stabsstelle Digitalisierung bei Entscheidungen zu Fragen der Digitalisierung ▪ Koordination der Fachverfahrensverantwortenden ▪ Koordination der Umsetzung von landesweiten IKT-Standards und Anforderungen für die verfahrensabhängige IKT ▪ Beratung und Unterstützung prozess- und fachverantwortlicher Stellen bei der Digitalisierung ▪ Koordination von Informationen und Aktivitäten unterschiedlicher interner und externer Beteiligter bei der Digitalisierung (z.B. Informationssicherheitsbeauftragte, Datenschutzbeauftragte, digitale Barrierefreiheit, Geschäftsprozessmanagement, Dienstleister) ▪ Identifikation und Analyse von geeigneten Prozessen zur Digitalisierung einschließlich Geschäftsprozessoptimierung und Entwicklung von Handlungsempfehlungen ▪ Planung und Steuerung von operativen Maßnahmen des Veränderungsmanagements und deren Umsetzung im Themenfeld Digitalisierung ▪ Unterstützung bei der Erstellung und Weiterentwicklung digitaler, barrierefreier Anwendungen auf Basis einer Low-Code-Digitalisierungsplattform ▪ OZG-Koordination ▪ Mitarbeit in fachlichen Arbeitsgruppen und Workshops ▪ Erstellung und Fortschreibung von Statusberichten und Konzepten
	Text GVPL Digitalisierungsmanager/-in

2.	Formale Anforderungen (bitte Passendes auswählen, entsprechend ändern oder streichen)
	Beamteninnen und Beamte Erfüllung der laufbahnrechtlichen Voraussetzungen für das ☐ zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 1 des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes ☐ erste Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes ☐ zweite Einstiegsamt der Laufbahngruppe 2 des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes ☐ mit abgeschlossenem Studium in der Fachrichtung Rechtswissenschaften (2. Juristisches Staatsexamen)
	Tarifbeschäftigte ☐ Ausbildung zur/zum Verwaltungsfachangestellten oder vergleichbar oder ☐ abgeschlossener Verwaltungslehrgang I ☒ abgeschlossenes einschlägiges (Fach)Hochschulstudium (Bachelor oder gleichwertig) z.B. in der Fachrichtung/im Studiengang Informatik, Verwaltungsinformatik, Wirtschaftsinformatik oder vergleichbare Studiengänge, die einen vergleichbaren inhaltlichen Bezug zur Informations- und Kommunikationstechnik haben oder ☒ gleichwertige Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen im Aufgabengebiet ☐ abgeschlossenes einschlägiges wissenschaftliches Hochschulstudium (Master oder gleichwertig) in der Studienfachrichtung Rechtswissenschaften, Wirtschafts-, Finanz-, Verwaltungs- oder politische Wissenschaften
	darüber hinaus ☒ mindestens zweijährige einschlägige praktische Erfahrungen für die Eingruppierung in E 11 bzw. bis dahin in sinngemäßer Lückenfüllung in E 10

* Gewichtungen:

4 = unabdingbar

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich

3. Leistungsmerkmale		Gewichtungen *			
3.1	Fachkompetenzen	4	3	2	1
3.1.1	hat Kenntnisse des Geschäftsprozessmanagements		x		
3.1.2	verfügt über sichere Anwendungskenntnisse der Fachsoftware ADONIS zur Abbildung von Geschäftsprozessen			x	
3.1.3	besitzt vertiefte Kenntnisse des Berliner E-Government-Gesetzes und den sich daraus ergebenden Aufgabenstellungen für die Berliner Verwaltung		x		
3.1.4	verfügt über Kenntnisse im Bereich Digitalisierung	x			
3.1.5	hat Erfahrungen zu den Grundlagen zur Programmierung		x		
3.1.6	verfügt über Kenntnisse/Erfahrungen zu den Grundlagen von Datenbanken insbesondere deren Strukturierung		x		
3.1.7	besitzt Kenntnisse zum IT-Grundschutz gemäß BSI			x	
3.1.8	verfügt über die Fähigkeit, neue und unbekannte Themen schnell aufzunehmen und in vorhandenes Wissen einzuordnen	x			
3.1.9	besitzt vertiefte Kenntnisse/Erfahrungen des Projektmanagements		x		
3.1.10	verfügt über Kenntnisse des IT-Controllings, des IT-Regelwerks, der IT-Verfahren, der IT-Sicherheit, der IT-Standards, der IT-Infrastruktur und der IT-Gremien des Landes Berlin	x			
3.1.11	hat Erfahrungen in der Anwendung von geeigneten Kommunikationsmethoden (z.B. Interviewtechniken)		x		
3.1.12	hat Erfahrungen in der Anwendung von Moderations- und Präsentationstechniken		x		
3.1.13	ist mit der Aufbau- und Ablauforganisation der Berliner Verwaltung vertraut			x	
3.1.14	verfügt über Kenntnisse der LHO, AV LHO, GGO I und II und des Datenschutzrechts			x	
3.1.15	besitzt Grundlagenkenntnisse zum Antidiskriminierungsrecht (AGG, LADG, VV Inklusion behinderter Menschen, PartMigG, LGG, LGBG, UntSexldGIG, etc.)			x	
3.1.16	ist sicher in der Anwendung der MS-Office-Programme			x	
3.1.17	verfügt über Kenntnisse der englischen Sprache				x

*** Gewichtungen:**

Die Gewichtungen drücken aus, welche Bedeutung die einzelnen Kompetenzen, bezogen auf das Aufgabengebiet, haben, welche Relevanz ihnen zukommt, um die übertragenen Aufgaben erfolgreich ausführen zu können. Insgesamt gilt, dass die gesamte vierstufige Skalierung zu nutzen ist. Nicht jede Kompetenz kann und muss in besonders ausgeprägter Form vorliegen. In Führungspositionen nehmen die außerfachlichen Anforderungen im Verhältnis zu den fachlichen Anforderungen zu. Eine Gewichtung der Stufe 1 „erforderlich“ findet daher in den Profilen für Führungspositionen eher im Bereich der fachlichen Anforderungen Anwendung. Auch der prozentuale Anteil am gesamten Aufgabengebiet ist ggf. ein Indiz für die Gewichtung.

*** Gewichtungen:**

4 = unabdingbar

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich

► Erläuterung der Begriffe ● stellenbezogene Operationalisierung		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.2	Persönliche Kompetenzen				
3.2.1	Leistungs- und Lern- und Veränderungsfähigkeit ► Fähigkeit, auch unter schwierigen Bedingungen engagiert zu arbeiten, den Handlungsrahmen auszufüllen und aktiv Wissen und Erfahrungen einzubringen sowie sich auf neue Aufgaben einzustellen und neue Kenntnisse zu erwerben.		X		
	• überträgt Wissen und Erfahrungen aus anderen Kontexten auf das eigene Arbeitsgebiet • erkennt eigenen Fortbildungs- und / oder Informationsbedarf • zeigt sich innovativen Entwicklungen gegenüber aufgeschlossen • hinterfragt und optimiert eigene Arbeitsabläufe • behält in Belastungssituationen und unter Zeitdruck den Überblick				
3.2.2	Organisationsfähigkeit ► Fähigkeit, vorausschauend zu planen und zu strukturieren und entsprechend zu agieren.		X		
	• koordiniert Arbeitsabläufe sach-, zeit- und personengerecht • konzentriert sich auf das Wichtige und Wesentliche, setzt Prioritäten • reagiert auf kurzfristige Änderungen flexibel				
3.2.3	Ziel- und Ergebnisorientierung ► Fähigkeit, Denken und Handeln auf ein gewünschtes Ziel hin auszurichten und die erforderlichen Ressourcen effizient einzusetzen.	X			
	• erkennt und berücksichtigt fach- und ressortübergreifende Zusammenhänge • organisiert Arbeitsabläufe vorausschauend nach Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten • setzt Ressourcen effektiv und effizient ein • plant realistisch und prüft den Sachstand				
3.2.4	Entscheidungsfähigkeit ► Fähigkeit, zeitnahe und nachvollziehbare Entscheidungen zu treffen und dafür Verantwortung zu übernehmen.		X		
	• erkennt und wägt die Konsequenzen verschiedener Entscheidungsalternativen ab • trifft nachvollziehbare, ergebnisorientierte Entscheidungen adressatenorientiert und transparent in angemessener Zeit • revidiert oder modifiziert getroffene Entscheidungen vor dem Hintergrund neuer Erkenntnisse und Informationen				
3.2.5	Selbstständigkeit ► Fähigkeit, den zur Verfügung stehenden Handlungsrahmen aktiv auszufüllen.		X		
	• setzt sich erforderliche Schwerpunkte • übernimmt Verantwortung für das Ergebnis • entwickelt Handlungsalternativen				

* Gewichtungen:

4 = unabdingbar

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich

► Erläuterung der Begriffe ● stellenbezogene Operationalisierung		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3	Sozialkompetenzen				
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich personen- und situationsbezogen auszutauschen.	X			
	• hört aktiv zu, reflektiert und lässt ausreden • informiert zeitnah und umfassend, stellt notwendige Kommunikationswege sicher • behält Ziele im Auge • äußert sich adressatengerecht				
3.3.2	Kooperationsfähigkeit ► Fähigkeit, sich konstruktiv respektvoll mit anderen auseinanderzusetzen und partnerschaftlich zusammen zu arbeiten, Konflikte zu erkennen und tragfähige Lösungen anzustreben		X		
	• verhält sich offen, berechenbar, kollegial und hilfsbereit • arbeitet konstruktiv und vertrauensvoll mit anderen zusammen • sieht in Konflikten Chancen zur Verbesserung • reflektiert eigenes Denken und Handeln				
3.3.3	Dienstleistungsorientierung ► Fähigkeit, die Arbeit als Dienstleistung für externe und interne Kundinnen und Kunden zu begreifen.	X			
	• richtet die Leistungserbringung an den Leistungsempfängern/innen aus • denkt und handelt kundenorientiert • berät sachlich und erläutert Entscheidungen/Verfahrensabläufe nachvollziehbar				
3.3.4	Diversity-Kompetenz ► Fähigkeit, Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Menschen (u.a. hinsichtlich Lebensalter, Geschlecht, Behinderung, Migrationsgeschichte, Religion, sexueller und geschlechtlicher Identität, chronischer Krankheit, sozialem Status, Sprache) wahrzunehmen, in der Aufgabenwahrnehmung zu berücksichtigen, bestehende Barrieren abzubauen und einen diskriminierungsfreien und wertschätzenden Umgang zu pflegen			X	
	• berücksichtigt Kenntnisse der Lebens- und Bedarfslagen verschiedener gesellschaftlicher Gruppen und deren strukturellen Diskriminierungserfahrungen • ist bereit, gewohntes Denken und eigene Verhaltensweisen zu hinterfragen und zu verändern • berücksichtigt die unterschiedlichen Lebens- und Bedarfslagen von Menschen in der Aufgabenwahrnehmung				

* Gewichtungen:

4 = unabdingbar

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich

► Erläuterung der Begriffe ● stellenbezogene Operationalisierung		Gewichtungen *			
		4	3	2	1
3.3.5	Migrationsgesellschaftliche Kompetenz ► Fähigkeit gem. § 3 Abs. 4 PartMigG 1. bei Vorhaben, Maßnahmen und Programmen die Auswirkungen auf Personen mit und ohne Migrationsgeschichte beurteilen und ihre Belange berücksichtigen zu können 2. die durch Diskriminierung und Ausgrenzung von Personen mit Migrationsgeschichte entstehenden teilhabehemmenden Auswirkungen zu erkennen und zu überwinden sowie insbesondere im beruflichen Kontext Personen mit Migrationsgeschichte respektvoll und frei von Vorurteilen und Diskriminierung zu behandeln			x	
	- weiß um und berücksichtigt die Vielfältigkeit der Lebenssituationen, Lebensstile und Erfahrungen von Menschen mit Migrationsgeschichte - reflektiert die eigenen Denkmuster und Prägungen - pflegt einen offenen, respektvollen und achtsamen Umgang gegenüber Menschen mit Migrationsgeschichte				
3.3.6	Teamfähigkeit ► Fähigkeit, mit anderen an gemeinsamen Zielsetzungen zu arbeiten	x			
	- fördert die fachliche und persönliche Zusammenarbeit in Teams - greift andere Ideen und Vorschläge auf und führt sie weiter - gibt alle wichtigen Informationen regelmäßig in das Team - hält Vereinbarungen ein				

* Gewichtungen:

4 = unabdingbar

3 = sehr wichtig

2 = wichtig

1 = erforderlich